

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Filozofická fakulta
Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky



POSUDEK OPONENTA BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Studijní obor:	Česko-německá areálová studia
Akademický rok:	2017/2018
Název práce:	Analyse der sprachlichen Mittel am Beispiel der politischen Diskussion
Autor/ka práce:	Tat'ána Pastuchová
Vedoucí práce:	Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D.
Oponent/ka práce:	Markéta Ederová, M.A.

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
	Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění		x		
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu			x		
Faktická, věcná a obsahová správnost		x			
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)			x		
Interpretace výsledků			x		
Formulace závěrů práce			x		
Odborný přínos práce a její praktické využití			x		
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky			x		
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)			x		
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol		x			
Grafická úprava textu		x			
Jazyková a stylistická úroveň práce			x		
Práce s odborným jazykem			x		
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)		x			
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)					x

3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ OPONENTA BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Der Titel der vorliegenden Arbeit lautet *Analyse der sprachlichen Mittel am Beispiel der politischen Diskussion*. Es ist allerdings mehr als zweifelhaft, ob ein so definiertes Ziel überhaupt erreicht werden kann, ohne die genau auf solche Fragestellungen spezialisierten Teilbereiche der Linguistik wie Politolinguistik oder Linguistische Diskursanalyse auch nur flüchtig gestreift zu haben. Dafür werden auf nicht immer ganz nachvollziehbare Weise die traditionellen „Disziplinen“ Lexikologie und Morphologie bemüht, allerdings völlig unfokussiert: Es werden allgemeine Prinzipien der Wortbildung oder die Begriffe Morph und Morphem erklärt, die entweder gar nicht oder nur äußerst marginal mit den Ergebnissen der Polit-Talk-Analyse in Beziehung stehen. Die gesamte Arbeit beschränkt sich mehr oder weniger aufs Zusammentragen von Redemitteln und Erstellen von Tabellen, deren Inhalte aber gar nicht oder allenfalls nur dürftig interpretiert werden. Überhaupt weist der theoretische Teil gravierende Mängel aus: Die definitorische Vorarbeit ist sehr unbeholfen, beispielsweise die „Kommunikation“, die erklärtermaßen zu den Grundbegriffen gehört, wird gerade mal auf 6 Zeilen abgehandelt, oder es wird versucht, so umfassende Begriffe wie „Wort“ oder „Sprache“ zu definieren, was in einer Arbeit dieses Umfangs notwendigerweise in einer nichtssagenden Vereinfachung enden muss. Außerdem werden bei diesen terminologischen Versuchen tschechischsprachige Standardwerke herangezogen, was insofern problematisch ist, als es sich um deutschsprachige Polit-Talkshows handelt und die verschiedenen Schichten der „Nationalsprache“ also nicht ohne Weiteres übertragbar sind - ganz zu schweigen von problematischen Pseudo-Begriffen wie „Volkssprache“, die wohl durch die Übersetzung aus dem Tschechischen entstanden sind. Auch die versuchte terminologische Unterscheidung zwischen „Diskussion“ und „Debatte“ scheint zu kurz zu greifen, wenn diese Ausdrücke dann im weiteren Verlauf der Arbeit synonym gebraucht werden oder Neologismen wie „Diskussionsdebatte“ (S. 38) auftauchen. Sehr problematisch scheint mir auch die Bezeichnung der Tropen und Figuren - insbesondere der Metapher - als „Redeschmuck“. Dies ist eine längst überwundene Vorstellung, denn spätestens seit den 70er/80er Jahren (Black, Lakoff/Johnson) herrscht in der Linguistik weitgehend Konsens über den konzeptuellen Charakter der Metapher - was gerade bei einer Untersuchung von politischer Sprache unbedingt Berücksichtigung finden sollte. Abgesehen von den erwähnten Unzulänglichkeiten müssen aber auch die Sorgfalt und Ausführlichkeit bei der Analyse des doch ziemlich umfangreichen sprachlichen Materials berücksichtigt werden sowie das durchaus vorhandene Bewusstsein, dass das untersuchte Phänomen doch viel weiter reicht und einer noch etwas anders angelegten Analyse wert wäre, empfehle ich die Arbeit zur Verteidigung und schlage die Note „dobře“ vor.

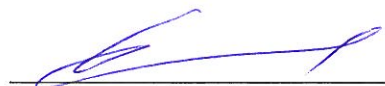
PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI

NÁVRH NA KLASIFIKACI BAKALÁŘSKÉ PRÁCE:

VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A

1.6. 2018

Datum



Podpis